DGS DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Sektion Biographieforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der DGS

Das biographische Paradigma in der Migrationsforschung Aktuelle theoretische und methodologische Herausforderungen und Perspektiven

12. – 14. März 2026

Frankfurt University of Applied Sciences

Der biographische Ansatz in der Migrationsforschung hat sich seit den Anfängen in der Soziologie der Chicago School zu einem eigenständigen interdisziplinären Forschungsfeld etabliert. In den Sozialwissenschaften finden biographische Ansätze vor allem in den letzten Jahrzehnten rege Anwendung. In empirischen Studien wurden unterschiedliche theoretische Positionen mit multi-methodischen Ansätzen verknüpft, um Migrationsprozesse, Transnationalität, Grenzziehungen und Zugehörigkeiten zu erforschen. Dabei hat sich im Feld der biographischen Migrationsforschung eine sehr lebendige theoretische Diskussion entfaltet, die unter Einbezug von wissens- und figurationssoziologischen, transnationalen, feministischen und postkolonialen Perspektiven den migrationswissenschaftlichen Diskurs maßgeblich geprägt hat. Die biographische Migrationsforschung hat mit ihren prozessorientierten und innovativen Ansätzen einen wichtigen Beitrag für die theoretische Konzeptualisierung von transnationalen Migrationsprozessen aus einer subjekt- und handlungsorientierten sowie historischen Perspektive geleistet.

Globale Entwicklungen haben sowohl theoretisch als auch empirisch neue epistemologische Fragen für das Forschungsfeld eröffnet, die die Theorien und Methoden der biographischen Migrationsforschung herausfordern. Die Kritik am methodologischen Nationalismus und am Eurozentrismus wurde auch aus der biographischen Migrationsforschung heraus formuliert, hat aber zudem dazu geführt, die eigenen theoretischen und methodologischen Prämissen kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Dabei wird nach wie vor der Erkenntnisgewinn der biographietheoretischen Perspektive deutlich, die es ermöglicht, die Komplexität und Prozesshaftigkeit von transnationaler Migration zu untersuchen und die Wechselwirkungen mit globalen, regionalen und lokalen Verflechtungen in den Blick zu nehmen. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen gilt es gleichwohl, die Möglichkeiten und Grenzen des biographischen Ansatzes für das Erforschen von Migrationsprozessen auszuloten und biographische Ansätze konzeptionell weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Biographieforschung, mit der wir zugleich das Jubiläum unseres vierzigjährigen Bestehens feiern, möchten wir uns mit aktuellen theoretischen und methodologischen Herausforderungen in der biographischen Migrationsforschung auseinandersetzen und der Frage nachgehen, welchen Beitrag diese Perspektive für eine reflexive und kritische Gesellschaftsforschung leisten kann.

Die Jahrestagung wird organisiert vom Sprecher*innen Kreis der Sektion Biographieforschung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Soziale Interventionsforschung (KomSI) und dem Institut für Migrationsforschung (IMIK) an der Frankfurt University of Applied Sciences mit Irini Siouti, Michaela Köttig, Minna Ruokonen-Engler, Anna Schnitzer und Arne Worm.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 12. März 2025

13.00 Ankommen und Registrierung

14.00 Eröffnung und Grußworte

14.30 Keynote I: *Sociología Comprometida* / Engagierte Soziologie. Zur Methodologie der gemeinschaftlichen Wissensproduktion von der Biographieforschung zur Partizipativen Aktionsforschung
Encarnación Gutiérrez-Rodríguez (Frankfurt am Main)
Moderation: Minna Ruokonen-Engler (Frankfurt am Main)

15.30 - 16.00 Kaffeepause

16.00 - 18.30 Parallele Sessions

Session 1a: Methodische Herausforderungen und Innovationen in der migrationsbezogenen Biographieforschung
Moderation: Martina Schiebel (Oldenburg)

Postkoloniale Biographieforschung in Ost-Europa: Ein Blick zurück und nach vorn – *Helma Lutz (Frankfurt am Main)*

Subjektivierungsforschung und Othering in der postmigrantischen Gesellschaft - *Elisabeth Tuider (Kassel) & Tina Spies (Kiel)*

Biographisierung im Spannungsfeld von Rassismus und Widerstand - *Erol Yildiz, Florian Ohnmacht & Anita Rotter (Innsbruck)*

Plädoyer für eine partizipative Biographieforschung - *Luise Böhm & Friz M. Trzeciak (Cottbus)*

Session 1b: Methodological Challenges in Doing Biographical Reconstructive Research in Migration Contexts (EN)
Chair: Anna Schnitzer (Halle)

(Im)Mobilized biographies. Class, social mobility and refugee journeys - *Johannes Becker (Berlin) & Arne Worm (Göttingen)*

Biographical Constructions of Social Mobility in Migration Contexts: Analytical Potential and Conceptual Limits - *Minna Ruokonen-Engler (Frankfurt am Main)*

Looking beyond 'motives' of migration: Some methodological considerations of research fallacies and a discussion of analytical insights that can emerge in biographical studies - *Mê-Linh Riemann (Flensburg)*

Between Written and Spoken: Methodological Reflections on Using Autobiographical Sources in Research on Highly Skilled Migrants - *Kamil Łuczaj & Monika Jania-Szczechowiak (Lodz, PL)*

18.45 - 20.00 Rekonstruktion der Geschichte der biographischen Migrationsforschung: ein partizipatives Experiment
Moderation: Irini Siouti, Michaela Köttig & Minna Ruokonen-Engler (Frankfurt am Main)

20.00 - 22.00 Get-together bei Getränken und Snacks in der Coffee Gallery

Freitag, 13. März 2026

10.00 - 12.30 Parallele Sessions

Session 2a: Flucht*Migration
Moderation: Anna Schnitzer (Halle)

Biografische Bedeutungen von Fluchtmigration - *Peter Rieker (Zürich)*

„Verstehst du?"- Solidarisierungen im Kontext von (Flucht-)Migration und Mutterschaft - *Canê Çağlar & Anke Wischmann (Flensburg)*

Die Konstruktion von „Zukunft" in Fluchtbiografien - *Rebecca Hofmann (Freiburg)*

10 Jahre Deutschland. Biographische Verläufe nach dem „Sommer der Migration" - *Michaela Köttig (Frankfurt am Main)*

Session 2b: Displacement, Violence and Refugee Migration (EN)
Moderation: Victoria Taboada Gómez (Göttingen)

Negotiations between Family Figurations and Social/Spatial Mobility: Iraqi-Assyrian Refugees in Amman, Jordan - *Orhan Nassif (Berlin)*

Working Around Sutura to Understand the Psychosocial Negotiations of Repatriated Migrants and Families of Missing Migrants. Methodological reflections for an ethnography of migration and health in Senegal - *Marco Sassoon (Köln)*

Liquid Biographical Strategies of Ukrainian Labor Migrants and Refugees: A Comparative Model for Analysing Values and Decision Sequences under Uncertainty - *Oksana Danylenko (Wroclaw, PL)*

(De)Politicising Belonging in the Diaspora: Intergenerational Negotiations in Sudanese Families in Jordan - *Lucas Cé Sangalli (Bochum)*

Session 2c: Kollektives Gedächtnis und Tradierung
Moderation: Minna Ruokonen-Engler (Frankfurt am Main)

„Unser Leben hier begann mit der Einreise meines Opas als Gastarbeiter" Die intergenerationale Tradierung von Arbeitserfahrungen unter Nachkommen von „Gastarbeiter:innen" aus der Türkei – *Gözde Çelik (Frankfurt am Main)*

Biographische Konstruktionen, kollektives Gedächtnis und Resilienz: erzwungene Migration ukrainischer Mutter-Kind-Dyaden als Herausforderung biographischer Migrationsforschung –

Dietmar J. Wetzel (Hamburg)

"My son has married one of the people who was sold" – Migration und Mobilität in kollektiven Gedächtnissen an Versklavung an Ghanas Küste - *Eva Bahl (Bochum)*

Diasporischer Antifaschismus als Archiv des demokratischen Widerstands - *Jeanette Ehrmann (Berlin)*

12.30 - 14.00 Mittagspause (Mittagessen in der Mensa)

14.00 - 15.00 Book Launch: Lives in Fragments. Self-Narrative Sources and Biographical Approaches to the Armenian Genocide - *Eren Yıldırım Yetkin, Nazan Maksudyan & Adnan Çelik (Berlin & Paris, FR)*

15.15 - 17.45 Parallele Sessions

Session 3a: Transnationale Biographien und lokale Zugehörigkeiten
Moderation: Arne Worm (Göttingen)

Geteilte Erfahrungen – Das Kollektive in Migrationsbiographien zwischen Konstruktion und Ko-Konstruktion - *Merle Hinrichsen (Braunschweig)*

Biographische Perspektiven auf Fachkräftemigration aus Jordanien - *Jana Kuhnle (Göttingen)*

Lokale Zugehörigkeiten und tradierte Migrationsgeschichten in Biographien von Fußball-Ultras – *Areti-Kristin Bouras (Göttingen)*

Bleiben. Nicht-Migration im Kontext von Krieg und sozial-ökologischer Krise - *Rixta Wundrak & Felix Roßmeißl (Fulda)*

Session 3b: Biographische Bedeutungen von Religion
Moderation: Lena Inowlocki (Frankfurt am Main)

Von Deutschland nach Chile und wieder zurück. Re-Orientierungsprozesse ehemaliger Mitglieder der Colonia Dignidad in Deutschland - *Friederike von Ass (Göttingen)*

Zwischen Erbe und Entwurf: Biographische Aushandlungen von Familie, Migration und Religion in der Adoleszenz - *Rebekka Hahn (Bielefeld)*

Die Moschee als biographische Infrastruktur in der Migrationsgesellschaft - *Simon Freise (Osnabrück)*

Außenseiter, Auserwählte, Libertäre: Biografien der Konversion - *Daniel Bultmann, Felipe García & Fabio Braun Carrasco (Berlin)*

Session 3c: Jugend in der Migrationsgesellschaft
Moderation: Michaela Köttig (Frankfurt am Main)

Wenn migrantisierte junge Menschen von Relationen berichten... Biographische Erzählungen über Rassismus, Ungleichheit und die „Anderen“ - *Eren Yıldırım Yetkin (Berlin)*

Transnationale Jugend(en) im Kontext von Fluchtmigration – biografisch-ethnografische Zugänge - *Catharina Keßler & Inga Limpinsel (Bochum)*

Coming-out, Migration und sexuelle Gewalt - Verschränkungen von Vulnerabilität in biographischen Übergängen - *Hans Goerdten (Frankfurt am Main)*

Mikrorevolten und Kälte – Zugehörigkeit, Ausschluss und Unsichtbarkeit in der offenen Jugendarbeit - *Tina König (Frankfurt am Main)*

18.00 - 19.00 Mitgliederversammlung der DGS-Sektion Biographieforschung

20.00 Abendessen in der Oinotheke (Selbstzahlung)

Samstag, 14. März 2026

10.00 Keynote II: Das nomadische Selbst. Zur exzentrisch-künstlerischen Forschung
Amalia Barboza (Linz, AT)
Moderation: Irini Siouti (Frankfurt am Main)

11.30 - 14.00 Parallele Sessions

Session 4a: Methodische Verknüpfungen in der Biographieforschung
Moderation: Minna Ruokonen-Engler (Frankfurt am Main)

Wohnbiographien und Einrichtungsfragen: Plädoyer für eine Migrationsforschung aus Laib und Stein - *Darja Klingenberg (Frankfurt an der Oder)*

Autoethnographie, Biographie, Partizipation - *Yvonne Albrecht (Berlin)*

Mehrsprachig erzählen, mehr verstehen: Methodologische Potenziale und Herausforderungen multilingualer autobiographisch-narrativer Interviews - *Stephanie Cebulla (Chemnitz)*

Becoming an Other, but not the Other: *inbetweenness* als existenzielles Dilemma unserer Zeit - *Tanja Luchsinger (Zürich, CH)*

Session 4b: Biographical Policy Evaluation in Transnational Migration Research (EN)
Chair: Lena Inowlocki (Frankfurt am Main)

Biographical policy evaluation toward a structural understanding of paradoxes in migration - *Ursula Apitzsch (Frankfurt am Main)*

The situation of non-accompanied minor migrants: Results of the French-German research project and qualitative data base Migreval - *Catherine Delcroix (Strasbourg, FR)*

Gender aspects in the comparison of non-accompanied minor migrants in France and Germany - *Youssef Abid (Frankfurt am Main)*

14.00 - 14.30 Abschluss